

Halle und Umgebung.

Halle, den 12. Februar 1921.

Das Ende des städtischen Lebensmittelverkaufs in der Talamtschule

Mit nach einer Bekanntmachung des Magistrats, worin er unsere früheren Mitteilungen bekräftigt, am Dienstag, 15. Februar, ein. Damit neigt sich ein Unternehmen seinem Abschluss zu, das für die Bevölkerung von Halle seitwiese von allergrößter Bedeutung war. Als die Lebensmittelverhältnisse 1915, also schon im 2. Kriegsjahre, in Halle anfangen, knapp zu werden, reiste Oberbürgermeister Dr. Riese die Bildung eines Preisrentenmarktes an, weil er hoffte, daß die Zufuhr von Lebensmitteln auf diese Weise gesichert werden würde. Die Produzenten gingen indessen auf die gute Idee nicht ein und so verordnete sich der Gebante des Preisrentenmarktes in den des städtischen Verkaufes von Lebensmitteln, namentlich von rationierten Lebensmitteln, an die gesamte Bevölkerung. Das war ohne Zweifel ein sehr notwendiges lokales Unternehmen, denn auf diese Weise wurden solche Lebensmittel, von denen es zu geringe Vorräte gab, als auch ihre Zufuhr an die Kaufmannschaft sich verlorb hätte, der Allgemeinheit auf einem Wege ausgeführt, der die Grundlage der Preisrentenmarkt erfüllte. Angenehm war es dort oftmals nicht, für unsere Hausfrauen, die längere oder kürzere Zeit Schlange stehen mußten, war es eine große Zeit, aber immerhin mußte doch jeder billigerweise den Kaufmann erwarten, daß es eben keine andere Möglichkeit gab, allen die städtischen Lebensmittel in steigender Weise zu verabfolgen.

Bei dieser Gelegenheit ist auch der Tatsache gedacht, daß die Stadt Halle im Gegensatz zu keinem anderen deutschen Städten ihre Bürgerhaft auch nicht eine einzige Woche lang ohne Kartonsellen gelassen hat. Die im Jahre in der Talamtschule wurden fast zu nennhundert Millionen an Einkasse Jahre werden besonders hervor. Den 20. August 1919, am 17. April 1919, mit 100 718,78 Mark. Der Tag lag in der Woche, die mit 338 000 Mark am 11. bis 19. April das Höchstmaß des Wochenumsatzes erreichte. Im übrigen schloß das Jahr 1918 mit einem Umsatz von 374 Millionen ab, 1919 erbrachte 1 576 Millionen, und 1920 gar über 6 178 000 Mark. Welche gewaltige Arbeit dazu gehört, um derartige Umsätze zu bewerkstelligen, wird klar, wenn man bedenkt, daß z. B. an einem Tage für 6770 Mark Getreide und 2150 Stücken Roggenmehl gekauft wurden. Selbstverständlich es auch bei den anderen Waren, aber gerade bei Getreide geht es wieder ein besonderes Studium des Bedarfs, so daß erst geklärt werden ein Gesamtumsatz von 20 376 Mark gekauft werden konnte. Der städtische Verkauf von Lebensmitteln in der Talamtschule aber wie es im Publikum für sich, die Talamtschule, für den über Erwarten an, also am 28. August 1921, nicht einen einzigen Arbeiter geschloß, er rechnen, indem sie hat nämlich ihre Türen geöffnet, und zwar ist Herr Kaufmann Wolff hier der ehrenamtlich während der vielen Jahre dort als Leiter des städtischen Betriebes tätig gewesen, während Herr Gerlach die städtischen Teile des Unternehmens koordiniert hat. Es liegt für die Leitung des Betriebes ein ehrenvolles Zeugnis in der Tatsache, daß es dort im großen und ganzen ohne ernste Reibungen abgegangen ist, trotz der vielen Schwierigkeiten, die der Warenmangel und die starke Nachfrage notwendigem Maße schaffen mußten.

Das Wetter der Woche.

(Bericht der Meteorologischen Korrespondenz.)

Die Witterung der letzten acht Tage hat durchaus unter dem Einfluß des hohen nördlichen Maximums und war, wie angeführt, vorwiegend heiter, trocken und mäßig kalt, wenn auch in den meisten Anstößen der Frost innerhalb mäßiger Grenzen, zum Teil sogar nur leicht blieb. Meist wurde mittags sogar der Gefrierpunkt überstrichen.

Bis zum Ende der Vormoche blieb trotz sehr hohem Druck über Nord- und Ostsee der Himmel in den meisten Gegenden Mitteleuropas noch bedeckt, so daß auch die Temperaturen noch fast nitzigaus unter dem Gefrierpunkt geblieben waren. Die Ursache des dichten Nebelgarns über dem Mittelmeer abgetragen wurden. Dabei hatten im Inneren Italiens der Luftdruck fast 790 Millimeter Höhe erreicht. In Ostsee herrschten 24. über Karelien sogar 30 Grad Kälte, die sich jedoch nicht weit nach Süden ausbreiten vermochte. In der Nacht zu Sonntag laut das Thermometer in Memel und Königsberg bis auf 7 Grad unter Null; bei nur geringer Abnahme des Luftdrucks im Kern des Maximums brachte es Petersburg bis auf 27 Grad Kälte. An der französischen Westküste dagegen wurden 13 Grad Wärme verzeichnet. Ein Gebirg mit ziemlich strenger Kälte entstand auch über Ostpreußen, wo Lemberg 11 Grad unter Null hatte. Das Ausmaß eines Teils im hohen Norden mäßigte über Finnland und Nordlandman an den Frost ganz erheblich; so das Maximum unter langamer Abnahme seiner Höhe weiter südlich voranzog. In nahen in den ersten Tagen der Woche der Frost in Deutschland in Stenno etwas zu, und Königsberg laube Memel hatten in der Nacht zum Mittwoch 9, Preußen meldete 8 Grad unter Null. Dienstag machte sich nach nördlich von Schottland die Annäherung einer neuen Depression bemerkbar, die Mittwoch bereits nach dem Nordwesten gelangt war und durch ein Tiefteil über der Nordsee mit einer ausgebreiteten Mittelmeerdepression in Verbindung stand. In weitem Bereich der West- und Südostdeutschland dazwischenliegenden flachen Tieflandzone konnte geringe Schneefälle vor; mehr und mehr heftete sich aber, besonders im Norden des Landes der Himmel auf. Hinter dem nach dem Nordwesten abgewanderten Tief erschien Mittwoch von Westher ein neues, sehr hohes Maximum, so daß sich Donnerstag zwei Hochdruckgebiete von über 750 Millimeter Höhe im Osten und Westen des Bodensees gegenüberlagerten, während im Norden und Süden sich Depressionen bildeten. Bei nur langsam bewegter Luft und etwas stärker abnehmendem Luftdruck dauerte auch Freitag das heftige Hochdruck weiter fort, während der Frost mit Ausnahme des Rheins überall nur gelind war.

Die Witterung dürfte nun zunächst etwas veränderlich werden und gelegentlich Niederschläge bringen, ohne daß jedoch zunächst eine wesentliche Erwärmung zu erwarten ist. Die Temperaturen werden vielmehr im allgemeinen an den kalten Luftmassen zu erwarten. Ob das neue Hoch im Westen gleichfalls nach Ostpreußen und Ostsee gelangen und die winterliche Witterung nach den besprochenen veränderlichen Tagen noch neuem einlegen wird, ist im Augenblick noch nicht zu erkennen und bleibt abzuwarten.

Einen neuen Einfall hat der Winter wieder in unserer Gegend unternommen. Heute morgen überstürzte er uns mit einer Schneelandschaft. Die niedrigste Temperatur in der Nacht betrug 4,2 Grad unter Null, nachdem am gelirigen Tage die höchste Temperatur 1,4 unter Null betragen hatte.

landhaft. Die niedrigste Temperatur in der Nacht betrug 4,2 Grad unter Null, nachdem am gelirigen Tage die höchste Temperatur 1,4 unter Null betragen hatte.

Kultusminister Haenisch in der Universität.

Haenisch kommt! Tagelang redeten die Studenten schon davon, in den Vorkursen erhöhten sich die Köpfe, die Verbindungen hatten Konventionen. Haenisch kommt! Der Rektor der Universität bezog sich mit dem Vorsitzenden des Vorkurses dem Umzug des Schöpfungstages in der Halle. Man wollte einen prächtigen Minister nicht zu Worte kommen lassen - Schließlich brang es doch durch: der Vorkurs steht ein für Ruhe und Ordnung. Was ist es? ...

Endlich kam der Tag. Um 8 Uhr a. t. sollte die Verammlung beginnen. Die Professoren schloffen ihre Vorlesungen schon eine Viertelstunde eher. Man riefte hinan nach der Aula und kam - zu spät. Drinnen kein Plätzen mehr, kein Platz konnte man ergreifen. Die Professoren ließen kraftlos in die Richtung nach dem Hauptportal hin neugierigste Menschenströme. Man beim Gehen fanden sie an Säulen angelehnt, auf Stühle gestützt - ungeachtet des Protestes der Wachen - rufen die Redakteure durch. In Drängel fürchterlicher Länge ...

Langsam rüdte der Drängel der Uhr vor, endlich schlug es Viertel. Sich Keien ... Der Rektor! Enttäuschung. Wie aus weiter Ferne höre man ab und zu ein Wort auf den Korridor hinausdringen. Drinnen Gelächter und Getummel. Die Wachen rufen nach den Plätzen. Drinnen läßt man mit. Wieder und wieder reden sich die Professoren. Arbeit der immer noch? ...

Da drinnen aber ist's fürchterlich. Die Hitze drinnen wird lähmend. Und doch ist selten noch so außerordentlich einer Rede ausgesetzt worden, wie gefehert abend der des Kultusministers. In der heutigen Vorkursnummer ist es schon gelangt: Die Rede liegt in der Hauptphase auf eine Reduzierung der Hochschulpolitik der preußischen Regierung hinaus. (Wir möchten hier bemerken, daß es unglückselig Bedachtener sein im einseitigen, höchsten Schenken gelangen war, hinterherum in die Gefahr einzutreten und ein unglückseliges Plätzchen für sich zu erkämpfen.)

4 billige Kurzwaren-Tage

Nur solange der Vorrat reicht.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Advertisement for needles and nets. Includes items like 'Nähmaschinen Brief 3', 'Siedknädel Brief 35', 'Sicherheitsnadeln Brief 48', 'Haarnadeln Pack 12', 'Lockennadeln Pack 9', 'Haubenetze 155', 'Nahband schwarz-weiss Mir. 22', 'Baumwollband schwarz-weiss Mir. 25', 'Balisband rot, rose, hellblau Meter 30', 'Miederband nur weiss Mir. 48', 'Strumpf-Gummiband Mir. 25', 'Halbschuhsenkel nur braun Paar 48', 'Macco-Schuhsenkel nur 1. Qualitäten 10 100 110 120 cm lang Paar 55 85 90 95', 'Gesichtsschleier nur weiss Meter 125'.

Advertisement for cotton threads. Includes 'Ein Posten Baumwolltüll 1150 in schwarz, weiss, rosa Meter', 'Garne', 'Baumw. Stickgarne', 'Reinwollene Stickgarne 1180 in schwarz, grau, braun 10 Gebilde 15,50 13,50', 'Ein Posten Bänder 475 für breite Haarschleifen in rot, weiss, blau Meter nur', 'Ersklassige Musterkollektion', 'Offenbader Damentaschen ganz moderne Formen, verkauften wir 50 Prozent unter dem bisherigen Verkaufspreis!'.

Advertisement for white goods. Includes 'Extra billige Weisswaren', 'Tüll-Lätzchen mit Stehkragen Stück 790', 'Morgenhauben allg. Ausf. St. 1325', 'Jabots mit und ohne Stehkragen Stück 1175', 'Balis-Taschentücher aus la Stoff und Stücker Stück 495', 'Kieler-Garnituren mit Manschetten, dunkelblau Stück 975', 'Unterrock-Ansätze in allen Farben, Satin, Grobe Stück 1750', 'Schutzblattwesten zum Anziehen Stück 1275', 'Halsketten in verschiedenen Farben Stück 125'.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22-23



